Einteilung des Stoffes.

Entsprechend dem Wesen der Schachaufgaben weist die Sammlung zwei Hauptabteilungen auf.

Abteilung A beinhaltet die Mattbilderprobleme; wir haben dieselbe der Übersichtlichkeit wegen nach der Gattung der mattgebenden weißen Figur in nachstehende Unterabteilungen gegliedert:

- a) Aufgaben, in welchen ein Bauer matt setzt.
- b) Aufgaben, in welchen ein Läufer matt setzt.
- c) Aufgaben, in welchen die Dame matt setzt.
- d) Bunte Reihe.

Innerhalb dieser Unterabteilungen kommen die Probleme weiters noch nach den in denselben vorkommenden und für sie typischen, d. i. die Hauptvariante (die Seele) bildenden Mattbildern geordnet vor.

Abteilung B enthält die Ideenprobleme.

Die Einreihung der Probleme in die einzelnen, alphabetisch geordneten Ideengruppen gestaltete sich bei Aufgaben, die mehrere Ideen zugleich aufweisen, sehr schwierig. In solchen Fällen hat mir die als Hauptidee erscheinende Pointe den Ausschlag gegeben. Eine Meinungsverschiedenheit dürfte hier wohl nicht ausgeschlossen sein. (Siehe auch das Schlußwort.)

Wir haben in diese Gruppe nicht nur jene Aufgaben einbezogen, welche durchwegs einen ausgesprochenen Ideencharakter führen (reine Ideenprobleme — Ideenprobleme *κατ'εξοχήν*), sondern auch alle jene Probleme, deren Inhalt sich durch irgend einen Gedanken, durch Feinheiten und Pikanterien über das Niveau eines nur auf Mattbilder abzielenden Problems emporhebt.

In allen Mattbilder- und Ideengruppen sind die Probleme nach der Zügezahl und zugleich nach der Zahl (nach der

Stärke) der weißen Figuren geordnet, so daß zuerst Zwei-, dann Drei-, Vier- und Mehrzüger, und innerhalb einer jeden dieser Abteilungen wieder vorerst die Aufgaben mit $K + D + L$, dann jene mit $K + D + L + 1 B$, weiters jene mit $K + D + L + 2 B$, dann solche mit $3 B$, usw. vorkommen. Ist die Zahl des weißen Materiales gleich, so wird bei der Rangierung wieder die mindere Zahl (die Schwäche) des schwarzen Materiales berücksichtigt.

Vollständigkeit.

Die Sammlung enthält keineswegs alle Probleme, in welchen von weißen Steinen außer dem Könige und den Bauern die Dame und ein Läufer vorkommen, sondern von den ermittelten Stücken dieser Gattung nur solche, welche die einzelnen Ideen, bzw. Mattbilderpointen vorbildlich illustrieren und somit einen Grenzstein bilden, welcher eine Grundlage sowohl für die produktive Arbeit der Zukunft, als auch für die Feststellung des Wertes und der Existenzberechtigung neuer Schöpfungen zu schaffen vermag.

Bei Zusammenstellung dieser Sammlung ergab sich mancherlei Interessantes.

Ich erwähne in dieser Hinsicht insbesondere die zahlreichen Belege zu der Frage „Original und Nachbildung“, deren markanteste ich in der Sammlung angeführt habe, und den besonderen Genuß, welchen das Sammeln der Aufgaben in retrospektiver Hinsicht bot.

Um den Lesern auch in letzterer Hinsicht wenigstens teilweise zu dienen, habe ich auch mehrere Probleme historischen Wertes in die Sammlung aufgenommen und dieselben an die Spitze der einschlägigen Abteilungen gestellt.

Dr. Emil Palkoska